

# Grünabfuhr: FDP geht mit Antrag unter

## Klare Mehrheit gegen Wiedereinführung

Kreis Calw (rob). FDP-Kreisrätin Beate Fauser setzte sich im Umweltausschuss mit Verve für die Wiedereinführung der flächendeckenden Gartenabfallsammlung im Kreis Calw ein, aber vergebens. Schützenhilfe bekam sie nur aus der SPD-Fraktion. Die klare Mehrheit des Ausschusses schmetterte den Antrag der Freidemokraten ab.

Landrat Hans-Werner Köblitz hatte nicht mal die Zeit, um den Tagesordnungspunkt offiziell aufzurufen, da hob Beate Fauser auch schon zu ihrem flammenden Plädoyer an. Gerade Behinderte und Senioren seien vom Wegfall der Grünabfuhr besonders betroffen, erklärte sie. Viele ältere Alleinstehende seien aber auf diesen Service, der früher kostenlos war, angewiesen. Im vergangenen Jahr hatte die Abfallwirtschaft (AWG) diese Abfuhr eingestellt, um so nach eigenen Angaben die Abfallgebühren stabilisieren zu können.

Zudem hätten 54 Prozent der Haushalte in einer Umfrage sich gegen die Wiedereinführung der Grünabfuhr ausgesprochen, argumentierte Landrat Hans-Werner Köblitz. Ein Ergebnis, das wiederum CDU-Kreisrat Braun nicht verwunderte, schließlich hätten die meisten Befragten überhaupt keinen Garten.

Auch das Argument der Kreisverwaltung, dass das Grüngut doch weiterhin abgeholt werde, aber eben kostenpflichtig (40 Euro pro Abfuhr), erschien Beate Fauser

nicht stichhaltig. Bei einer Pension von 600 Euro seien 40 Euro viel Geld. Fauser zu Köblitz: »Es wird behauptet, es gäbe keine armen Alten, aber ich kann sie Ihnen gerne mal vorführen.«

Auch Werner Noé (SPD) stellte sich hinter den FDP-Antrag: »Die AWG steht nicht so schlecht da und könnte sich das leisten.« AWG-Geschäftsführer Stefan Kaufmann sprach von Kosten in Höhe von 50 000 Euro pro Jahr, sollte man den Service wieder einführen. Ungerechnet entfielen in diesem Fall auf jeden Haushalt 65 Cent Gebührenerhöhung.

Für diesen Schritt gibt es nach Meinung von CDU und Freien Wählern aber keinen Grund, zumal die Grüngutmenge, die kostenfrei auf den Recyclinghöfen angeliefert werden kann, von früher einem auf jetzt drei Kubikmeter erhöht wurde. Für Jürgen Großmann (CDU) schafft diese »Großzügigkeit in der Anlieferung Flexibilität und fördert die Nachbarschaftshilfe.«



Beate Fauser setzte sich vergebens für die Wiedereinführung der Grüngutsammlung ein.